

Zwei neue Skiwege

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZWEI NEUE SKIWEGE



In Davos

Der vor kurzer Zeit mit einem Kostenaufwand von über 100 000 Franken erstellte Verbindungsweg Parsenn-Strelapaß. Der Weg ist teilweise in die Felsen des Schiahorns gesprengt, zwei Meter breit, auf große Strecken durch Gelände geschützt und erschließt eine genüßreiche Abfahrt nach Davos. Aufnahme Seidel



In Braunwald

Abfahrt auf der neuen Skistraße vom Ortstock-Skihaus — 1780 Meter über Meer — nach der untern Braunwaldalp. Diese neueste Abfahrtsroute im Kurgebiet Braunwald wurde anfangs Januar in Betrieb genommen. Aufnahme Tschudi



Ein Vulkanausbruch im Tessin?

Nein, es ist ein Waldbrand am Monte Brè, dem bekannten Ausflugsberg bei Lugano, der Sonntag, den 3. Februar 1935, die Gegenden rings um die Dörfer Ruvigliana, Suvigliana, Aldesago und Brè heim suchte und selbst in den Wäldern von Gandria großen Schaden anrichtete. Trockenheit und heftiger Föhnzug begünstigten die rasche Ausbreitung des Brandes sehr, der nach Einbruch der Dämmerung den Höhepunkt erreichte. Einem halben Dutzend Bürger-Feuerwehren gelang es, bis zum folgenden Morgen des Feuers Herr zu werden.

Aufnahme Engel